

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

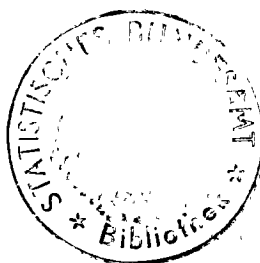
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Februar 1966



Bestellnummer: F 8/1 - m 2/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnützung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	14
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23
<u>Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.</u>	

Erschienen im Mai 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HEVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Die sich in der Reiseverkehrsstatistik niederschlagenden Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern und die Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr werden in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus dem Reiseverkehr eliminiert. Das ist für die in Tabelle III enthaltenen Angaben nicht möglich. Diese stimmen daher mit der Zahlungsbilanz nicht überein. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Gesamtüberblick: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 339 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes wurden im Februar 1966 insgesamt 7,9 Mill. Fremdenübernachtungen registriert; das sind rd. 301 000 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Die Zahl der Inländerübernachtungen hatte dabei um 285 000 auf rd. 7,3 Mill., die der Ausländerübernachtungen um 16 000 auf rd. 0,6 Mill. zugenommen. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1966 gegenüber Januar 1966	+ 18,0	+ 19,3	+ 4,4
" 1965 " " 1965	+ 22,5	+ 23,2	+ 13,9
" 1966 " Februar 1965	+ 0,5	+ 0,7	- 1,9
" 1965 " " 1964	+ 4,0	+ 4,1	+ 2,8

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste war mit 3,9 Tagen etwas geringer als im Februar 1965 (4 Tage). Die Inlandsgäste hielten sich 4,1 Tage und die Auslandsgäste 2,4 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität nahm im Berichtsmonat (23,8 %) gegenüber Februar 1965 (24,3 %) geringfügig ab.

In den Berichtsgemeinden wurden im Februar 1966 außerdem 214 000 (- 6,9 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 586 000 (- 3,9 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,7 Tage und in den Kinderheimen 23,9 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 10,4 % bzw. 51,6 %.

Bundesländer: In den einzelnen Bundesländern lagen, mit Ausnahme des Sauerlandes (- 6,1 %), von Nordrhein-Westfalen (- 3,1 %) und Rheinland-Pfalz (- 0,5 %), die relativen Zunahmen zwischen 8,5 % (Bremen) und 0,1 % (Schleswig-Holstein).

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 3,2 Mill. Übernachtungen (+ 1,6 %), in den Großstädten rd. 1,7 Mill. (- 0,9 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 1,6 Mill. (- 0,6 %), in den Luftkurorten rd. 1,2 Mill. (+ 0,8 %) und in den Seebädern rd. 87 000 (+ 5,6 %) Übernachtungen gezählt.

1) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Februar 1966 gegenüber 1965 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste				Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965
	%		Tage		%		%	
Großstädte	22,0	22,3	2,1	2,0	47,3	49,1		
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,9	40,5	11,7	11,4	38,7	38,8		
Luftkurorte	15,4	15,4	7,4	7,5	19,5	20,9		
Seebäder	1,1	1,0	4,2	4,1	1,9	1,9		
Sonstige	20,6	20,8	2,4	2,4	15,6	16,2		

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	ins- gesamt	Ausl.	ins- gesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber d. gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands- gäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1965	138 629	9 760	1 018 535	52 387	+ 1,6	- 7,9	7,3	5,4
Januar 1966	155 653	7 645	1 335 471	51 181	+ 5,8	+ 14,3	8,6	6,7
Februar 1966	186 363	9 397	1 831 450	57 531	- 1,0	- 1,5	9,8	6,1

Im Berichtsmonat lag die Zahl der Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten des Schwarzwaldes (+ 0,6 %), der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes (+ 0,3 %) geringfügig über der des entsprechenden Vorjahresmonats. Abgenommen hat die Zahl der Fremdenübernachtungen in den Winterkurorten im Harz (- 2,5 %), in Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen - 11,5 %) und im Sauerland (- 15,9 %). Bemerkenswert ist die Zunahme der Ausländerübernachtungen in den Wintersportgebieten des Harzes, um 88,5 %, wenn auch der Anteil an den Gesamtübernachtungen gering war.

Betriebsarten: Die meisten Übernachtungen, nämlich rd. 5,0 Mill. (- 1,3 %) wurden in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes registriert. Davon entfielen auf Hotels rd. 2,8 Mill. (- 0,4 %), Fremdenheime und Pensionen rd. 1,5 Mill. (- 3,0 %) und Gasthöfe rd. 700 000 (- 0,9 %). Die Zahl der Übernachtungen in Heilstätten und Sanatorien wurde mit rd. 1,7 Mill. (+ 5,4 %), in Erholungs- und Ferienheimen mit rd. 700 000 (+ 1,9 %) und in Privatquartieren mit rd. 400 000 (+ 1,0 %) angegeben.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste				Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965	Febr. 1966	Febr. 1965
	%		Tage		%		%	
Hotels	35,3	35,6	2,1	2,1	32,3	33,5		
Gasthöfe	9,3	9,5	2,8	2,7	16,5	16,6		
Fremdenheime und Pensionen	19,3	20,0	6,7	6,7	23,0	24,7		
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	63,9	65,1	2,8	2,8	25,6	26,6		
Erholungs- und Ferienheime	8,9	8,7	11,6	11,5	42,6	44,1		
Heilstätten und Sanatorien	21,5	20,5	28,0	28,0	87,4	87,3		
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,3	94,3	3,9	3,8	31,9	32,8		
Privatquartiere	5,7	5,7	9,0	9,0	4,6	4,6		
Insgesamt	100	100	4,0	3,9	23,8	24,3		

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat betrug 7,4 %. Aus den zehn wichtigsten Ländern wurden dabei Zunahmen der Übernachtungen bei Gästen aus Österreich (+ 6,7 %), Belgien-Luxemburg (+ 4,9 %), Italien (+ 2,1 %) und den Vereinigten Staaten (+ 0,4 %) festgestellt. Dagegen wurden Abnahmen der Übernachtungszahlen bei Gästen aus Dänemark (- 22,4 %), Schweden (- 15,1 %), Frankreich (- 7,9 %), der Schweiz (- 4,1 %), Großbritannien (- 2,4 %) und den Niederlanden (- 0,1 %) registriert. Die Übernachtungszahl von Gästen aus allen übrigen Ländern hatte um 0,3 % zugenommen. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Februar		Land	Februar	
	1966	1965		1966	1965
Vereinigte Staaten	16,1	15,7	Schweiz	6,4	6,5
Frankreich	10,4	11,1	Österreich	5,8	5,3
Niederlande	10,4	10,2	Belgien-Luxemburg	5,5	5,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,6	7,6	Schweden	3,6	4,1
Italien	7,2	6,9	Dänemark	3,1	3,9
			Übrige Länder	23,9	23,5

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Februar 1966 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 13,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 7,1 Mill. von Inländern und 6,2 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Februar 1966 gegenüber Januar 1966	- 2,0	- 4,0	+ 0,4
" 1966 " Februar 1965	+ 11,8	+ 9,2	+ 14,9

12,0 Mill. Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden (+ 11,8 % gegenüber Februar 1965), 0,9 Mill. (+ 14,8 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,1 Mill. (- 12,5 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 14,5 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,3 Mill. Grenzübertritte (+ 2,3 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,1 Mill. (+ 18,0 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,0 Mill. (+ 4,9 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,0 Mill. (+ 24,2 %) gezählt.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet sind im Februar 1966 an Devisen im Reiseverkehr 176,3 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 427,2 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 15,0 Mill. oder 9,3 %, die Ausgaben um 125,2 Mill. oder 41,5 % gestiegen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000			% Sp. 4	%		Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	61,3	4,8	195,2	9,9	5,0	+ 0,1	+ 6,4	3,2	2,0	5,2
Hamburg	1	85,8	21,0	174,5	45,3	26,0	+ 3,5	- 2,4	2,0	2,2	45,1
Niedersachsen	273	219,0	11,6	817,8	25,9	3,2	+ 0,4	+ 5,6	3,7	2,2	20,3
Bremen	2	25,6	3,4	47,9	6,6	13,8	+ 8,5	- 3,7	1,9	1,9	51,4
Nordrhein-Westfalen	414	370,4	42,6	1 299,6	96,9	7,5	- 3,1	- 11,4	3,5	2,3	36,3
Hessen	305	249,1	39,1	1 032,3	81,9	7,9	+ 0,5	- 2,9	4,1	2,1	33,7
Rheinland-Pfalz	203	89,6	8,0	350,9	16,4	4,7	- 0,5	+ 0,5	3,9	2,1	17,9
Baden-Württemberg	430	339,0	40,1	1 565,9	100,5	6,4	+ 3,9	+ 3,6	4,6	2,5	27,5
Bayern	527	475,0	61,6	2 224,6	163,5	7,3	+ 0,3	+ 2,5	4,7	2,7	22,0
Saarland	44	15,1	2,7	33,4	5,0	15,0	- 6,1	+ 6,2	2,2	1,9	25,0
Berlin (West)	1	45,2	9,8	135,8	30,8	22,7	+ 1,2	- 13,9	3,0	3,1	40,6
Bundesgebiet	2 339	1 975,3	244,7	7 877,7	582,6	7,4	+ 0,5	- 1,9	4,0	2,4	23,8
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	840,4	174,7	1 733,3	383,3	22,1	- 0,9	- 3,3	2,1	2,2	47,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	180	274,7	14,9	3 225,5	60,9	1,9	+ 1,6	+ 2,0	11,7	4,1	38,7
darunter:											
heilklimate Kurorte	23	79,4	4,1	861,0	25,7	3,0	+ 1,1	- 0,3	10,8	6,3	38,9
Kneippkurorte	27	29,4	2,1	248,0	9,7	3,9	+ 0,4	+ 18,0	8,4	4,6	25,1
Luftkurorte	373	163,0	8,8	1 213,4	39,5	3,3	+ 0,8	+ 8,4	7,4	4,5	19,5
Seebäder	72	20,5	1,3	86,9	2,6	3,0	+ 5,6	- 11,1	4,2	2,0	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 660	676,7	44,9	1 618,7	96,4	6,0	- 0,6	- 2,3	2,4	2,1	15,6
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 328	1 321,1	.	2 778,6	.	.	- 0,4	.	2,1	.	32,3
Gasthöfe	12 763	263,2	.	738,0	.	.	- 0,9	.	2,8	.	16,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	17 371	225,2	.	1 518,3	.	.	- 3,0	.	6,7	.	23,0
Erholungs- und Ferienheime	1 118	60,1	.	699,4	.	.	+ 1,9	.	11,6	.	42,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	55,7	.	1 695,6	.	.	+ 5,4	.	8)	.	87,4
Privatquartiere	-	50,0	.	447,8	.	.	+ 1,0	.	9,0	.	4,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt Übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Februar 1965 nach Gemeindegruppen
a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	32 245	1,8	2,0	39 159	1,2	13,3	26 628	2,2	3,9	56 307	64,8	5,5	40 876	2,5	1,6
Hamburg	174 526	10,1	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	105 931	6,1	1,8	385 074	12,0	9,3	125 665	10,3	7,4	30 613	35,2	3,0	170 433	10,5	1,9
Bremen	47 866	2,8	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	377 575	21,8	2,0	536 285	16,6	12,5	59 036	4,9	5,9	-	-	-	326 671	20,2	2,6
Hessen	255 340	14,7	2,1	538 241	16,7	12,1	67 654	5,6	5,1	-	-	-	171 050	10,6	2,5
Rheinland-Pfalz	39 168	2,2	1,9	181 183	5,6	11,0	25 683	2,1	5,6	-	-	-	105 867	6,5	2,2
Baden-Württemberg	192 134	11,1	2,1	700 653	21,7	12,3	374 133	30,8	7,4	-	-	-	299 009	18,5	2,1
Bayern	360 429	20,8	2,0	844 915	26,2	12,1	534 603	44,1	8,8	-	-	-	484 603	29,9	2,9
Saarland	13 240	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 142	1,3	2,6
Berlin (West)	135 750	7,8	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 733 254	100	2,1	3 225 510	100	11,7	1 213 402	100	7,4	86 920	100	4,2	1 618 651	100	2,4

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein	195 215	16,5	20,1	13,6	28,9	20,9
Hamburg	174 526	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	817 766	13,0	47,1	15,4	3,7	20,8
Bremen	47 866	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 299 567	29,1	41,3	4,5	-	25,1
Hessen	1 032 285	24,7	52,1	6,6	-	16,6
Rheinland-Pfalz	350 901	10,9	51,6	7,3	-	30,2
Baden-Württemberg	1 565 929	12,3	44,7	23,9	-	19,1
Bayern	2 224 550	16,2	38,0	24,0	-	21,8
Saarland	33 382	39,7	-	-	-	60,3
Berlin (West)	135 750	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	7 877 737	22,0	40,9	15,4	1,1	20,6

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Februar 1966 nach Betriebsarten
a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	93 903	3,4	1,9	10 685	1,5	2,1	16 944	1,1	8,5	18 284	2,6	8,9	49 891	2,9	.5)	5 508	1,2	7,3
Hamburg	116 657	4,2	1,9	7 328	1,0	2,3	50 541	3,3	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	319 219	11,5	2,0	34 121	4,6	2,2	170 523	11,2	8,6	105 292	15,1	11,1	143 348	8,5	.5)	45 263	10,1	7,6
Bremen	41 012	1,5	1,8	2 925	0,4	2,9	3 929	0,3	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	557 182	20,1	1,9	103 106	14,0	3,0	317 976	20,9	11,0	101 124	14,5	10,0	196 808	11,6	.5)	23 371	5,2	6,7
Hessen	414 819	14,9	2,1	45 856	6,2	2,8	118 669	7,8	10,0	105 726	15,1	10,0	329 748	19,4	.5)	17 457	3,9	6,4
Rheinland-Pfalz	128 678	4,6	1,9	28 913	3,9	2,7	17 623	1,2	5,5	20 925	3,0	13,0	148 689	8,8	26,9	6 073	1,4	10,0
Baden-Württemberg	425 205	15,3	2,2	214 192	29,0	2,7	202 183	13,3	6,9	162 138	23,2	13,3	475 803	28,1	.5)	86 408	19,3	10,9
Bayern	550 480	19,8	2,5	286 647	38,8	3,0	591 864	39,0	5,9	184 180	26,3	13,2	348 010	20,5	26,0	263 369	58,8	9,2
Saarland	23 072	0,8	1,8	3 610	0,5	2,9	1 286	0,1	2,9	1 747	0,2	21,8	3 347	0,2	25,0	320	0,1	7,6
Berlin (West)	108 390	3,9	2,9	653	0,1	1,8	26 717	1,8	3,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 778 607	100	2,1	738 046	100	2,8	1 518 255	100	6,7	699 416	100	11,6	1 695 644	100	.5)	447 769	100	9,0

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	195 215	48,1	5,5	8,7	9,4	25,5	2,8
Hamburg	174 526	66,8	4,2	29,0	-	-	-
Niedersachsen	817 766	39,0	4,2	20,9	12,9	17,5	5,5
Bremen	47 866	85,7	6,1	8,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 299 567	42,9	7,9	24,5	7,8	15,1	1,8
Hessen	1 032 285	40,2	4,5	11,5	10,2	31,9	1,7
Rheinland-Pfalz	350 901	36,7	8,2	5,0	6,0	42,4	1,7
Baden-Württemberg	1 565 929	27,1	13,7	12,9	10,4	30,4	5,5
Bayern	2 224 550	24,8	12,9	26,6	8,3	15,6	11,8
Saarland	33 382	69,1	10,8	3,9	5,2	10,0	1,0
Berlin (West)	135 750	79,8	0,5	19,7	-	-	-
Bundesgebiet	7 877 737	35,3	9,3	19,3	8,9	21,5	5,7

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Februar 1966 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	674 382	51 382	107 041	775	415	833 995	6 419	840 414
Heilbäder (ohne Seebäder)	109 281	22 801	63 318	20 053	44 235	259 688	14 979	274 667
Luftkurorte	62 519	32 629	23 006	17 731	6 289	142 174	20 863	163 037
Seebäder	15 581	1 008	1 430	1 302	643	19 964	496	20 460
Sonstige Berichtsgemeinden	459 294	155 391	30 418	20 282	4 080	669 465	7 216	676 681
Insgesamt	1 321 057	263 211	225 213	60 143	55 662	1 925 286	49 973	1 975 259
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 271 754	131 138	291 720	5 583	11 799	1 711 994	21 260	1 733 254
Heilbäder (ohne Seebäder)	502 616	97 924	877 537	299 275	1 298 017	3 075 369	150 141	3 225 510
Luftkurorte	232 208	141 268	212 495	201 769	216 269	1 004 009	209 393	1 213 402
Seebäder	32 711	2 254	7 466	19 303	20 815	82 549	4 371	86 920
Sonstige Berichtsgemeinden	739 318	365 462	129 037	173 486	148 744	1 556 047	62 604	1 618 651
Insgesamt	2 778 607	738 046	1 518 255	699 416	1 695 644	7 429 968	447 769	7 877 737
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,6	2,7	7,2	.6)	2,1	3,3	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,6	4,3	13,9	14,9	.6)	11,8	10,0	11,7
Luftkurorte	3,7	4,3	9,2	11,4	.6)	7,1	10,0	7,4
Seebäder	2,1	2,2	5,2	14,8	.6)	4,1	8,8	4,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,4	4,2	8,6	.6)	2,3	8,7	2,4
Insgesamt	2,1	2,8	6,7	11,6	.6)	3,9	9,0	4,0
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	49,7	35,6	44,6	36,9	86,9	47,4	41,7	47,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	32,7	20,9	32,3	66,6	88,2	46,3	8,9	38,7
Luftkurorte	24,0	16,3	21,0	50,7	88,2	28,8	7,7	19,5
Seebäder	5,9	3,8	0,6	5,7	63,1	3,9	0,2	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	24,8	13,5	12,1	39,3	84,5	21,1	2,1	15,6
Insgesamt	32,3	16,5	23,0	42,6	87,4	31,9	4,6	23,8

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1965 bis Februar 1966 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Februar 1965 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Okt. 1965 bis Febr. 1966	Zu-(+) bzw. Abnahme gegenüber Okt. 1965 bis Febr. 1966 4)
Deutschland 6)	1 729 891	7 293 789	+ 0,7	4,2	34 934 557	+ 3,4
Ausland	244 652	582 617	- 1,9	2,4	3 234 227	+ 4,3
Belgien und Luxemburg	13 364	32 300	+ 4,9	2,4	149 127	+ 4,1
Dänemark	8 990	17 931	- 22,4	2,0	129 678	- 1,1
Finnland	1 917	4 415	- 18,3	2,3	26 549	- 2,9
Frankreich	26 425	60 626	- 7,9	2,3	314 021	+ 1,5
Griechenland	4 979	13 364	- 1,5	2,7	69 774	+ 1,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	17 787	43 988	- 2,4	2,5	255 023	+ 6,7
Irland	408	920	- 10,1	2,3	5 651	+ 13,7
Island	280	699	+ 11,7	2,5	4 036	+ 15,9
Italien	16 299	42 127	+ 2,1	2,6	216 185	+ 5,7
Niederlande	27 986	60 593	- 0,1	2,2	291 631	+ 7,2
Norwegen	3 270	7 280	- 11,9	2,2	42 066	- 3,4
Österreich	14 705	33 766	+ 6,7	2,3	186 201	+ 9,0
Polen 7)	1 232	3 400	+ 83,7	2,8	14 898	+ 40,0
Portugal	1 097	2 167	- 1,2	2,0	12 983	+ 16,6
Schweden	9 669	20 905	- 15,1	2,2	118 761	+ 3,1
Schweiz	15 468	37 114	- 4,1	2,4	213 964	+ 4,9
Sowjetunion 8)	497	1 710	+ 28,1	3,4	9 319	+ 44,2
Spanien	4 561	10 429	- 20,0	2,3	62 267	- 6,3
Tschechoslowakei	1 345	2 708	- 2,2	2,0	19 305	+ 17,8
Türkei	4 928	13 046	+ 0,0	2,6	74 370	+ 0,8
Übriges Europa	5 121	15 101	+ 30,0	2,9	86 245	+ 27,3
Südafrika	1 090	4 153	+ 87,6	3,8	20 354	+ 30,3
Übriges Afrika	1 827	5 352	- 20,3	2,9	43 859	- 13,2
Japan	2 931	7 180	- 5,8	2,4	48 977	+ 4,4
Übriges Asien	3 809	14 097	- 13,7	3,7	86 009	- 12,3
Australien	996	2 462	- 0,6	2,5	16 162	+ 24,6
Kanada	2 772	5 543	- 9,7	2,0	36 661	+ 9,3
Mexiko	566	1 359	- 11,5	2,4	8 881	- 13,3
Übriges Mittelamerika	752	2 540	- 6,8	3,4	13 737	- 5,1
Argentinien	1 274	3 667	- 8,0	2,9	17 993	+ 9,2
Brasilien	1 807	5 422	+ 68,8	3,0	23 550	+ 35,4
Chile	709	2 268	+ 38,4	3,2	8 797	+ 19,4
Übriges Südamerika	1 832	5 834	+ 0,5	3,2	30 968	- 10,6
Vereinigte Staaten	42 514	93 701	+ 0,4	2,2	555 359	+ 3,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 445	4 450	+ 11,3	3,1	20 856	+ 21,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	716	1 331	- 1,8	1,9	7 500	- 3,0
Insgesamt	1 975 259	7 877 737	+ 0,5	4,0	38 176 284	+ 3,5

- 1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-
zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Ausländsgästen¹⁾ in den Ländern im Februar 1966 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	262	0,8	2 491	13,9	266	0,4	322	0,7	309	0,7	897	1,5	214	0,6	1 475	7,0	196	0,5	354	0,4
Hamburg	1 238	3,8	4 588	25,6	1 956	3,2	4 289	9,7	2 150	5,1	4 148	6,8	1 752	5,2	3 863	18,5	1 893	5,1	3 570	3,8
Niedersachsen	1 362	4,2	2 166	12,1	1 563	2,6	2 728	6,2	1 279	3,0	4 473	7,4	1 234	3,7	1 878	9,0	867	2,3	2 297	2,4
Bremen	124	0,4	219	1,2	571	1,0	578	1,3	331	0,8	893	1,5	132	0,4	180	0,9	294	0,8	1 758	1,9
Nordrhein-Westfalen	8 113	25,1	1 416	7,9	10 297	17,0	10 633	24,2	7 389	17,6	11 864	19,6	2 853	8,5	2 862	13,7	4 054	10,9	9 221	9,8
Hessen	4 034	12,6	1 941	10,8	5 807	9,6	6 346	14,4	4 812	11,4	8 022	13,2	3 247	9,6	2 371	11,3	4 447	12,0	22 947	24,5
Rheinland-Pfalz	1 170	3,6	220	1,2	2 929	4,8	1 035	2,4	810	1,9	2 022	3,3	376	1,1	225	1,1	621	1,7	4 867	5,2
Baden-Württemberg	4 613	14,3	847	4,7	18 740	30,9	4 604	10,5	8 900	21,1	7 763	12,8	5 849	17,3	1 715	8,2	12 484	33,7	12 667	13,5
Bayern	10 074	31,2	2 360	13,2	13 085	21,6	10 203	23,2	14 275	33,9	10 472	30,5	15 702	46,5	3 704	17,7	11 054	29,8	29 507	31,5
Saarland	259	0,8	41	0,2	2 562	4,2	156	0,4	547	1,3	221	0,4	147	0,4	15	0,1	196	0,5	454	0,5
Berlin (West)	1 031	3,2	1 642	9,2	2 850	4,7	3 089	7,0	1 325	3,2	1 828	3,0	2 260	6,7	2 617	12,5	1 008	2,7	6 059	6,5
Bundesgebiet	32 300	100	17 931	100	60 626	100	43 988	100	42 127	100	60 593	100	33 766	100	20 905	100	37 114	100	93 701	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	9 858	2,7	25,3	2,7	3,3	3,1	9,0	2,2	15,0	2,0	3,6
Hamburg	45 313	2,7	10,1	4,3	9,5	4,7	9,2	3,9	8,5	4,2	7,9
Niedersachsen	25 851	5,3	8,4	6,0	10,6	4,9	17,3	4,8	7,3	3,4	8,9
Bremen	6 600	1,9	3,3	8,7	8,8	5,0	13,5	2,0	2,7	4,5	26,6
Nordrhein-Westfalen	96 873	8,4	1,5	10,6	11,0	7,6	12,2	2,9	3,0	4,2	9,5
Hessen	81 947	4,9	2,4	7,1	7,7	5,9	9,8	4,0	2,9	5,4	28,0
Rheinland-Pfalz	16 391	7,1	1,3	17,9	6,3	4,9	12,3	2,3	1,4	3,8	29,7
Baden-Württemberg	100 474	4,6	0,8	18,7	4,6	8,9	7,7	5,8	1,7	12,4	12,6
Bayern	163 490	6,2	1,4	8,0	6,2	8,7	11,3	9,6	2,3	6,8	18,0
Saarland	5 005	5,2	0,8	51,2	3,1	10,9	4,4	2,9	0,3	3,9	9,1
Berlin (West)	30 815	3,3	5,3	9,2	10,0	4,3	5,9	7,3	8,5	3,3	19,7
Bundesgebiet	582 617	5,5	3,1	10,4	7,6	7,2	10,4	5,8	3,6	6,4	16,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen
im Monat Februar 1966 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremden- meldungen 1) insgesamt	Fremdenübernachtungen 2)		Durchschnittliche	
			ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1965	Aufent- halts- dauer 3)	Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität
		Anzahl		%	Tage	%

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	45	2 159	6 513	- 34,5	3,0	3,8
Hamburg	4	842	1 925	- 14,7	2,3	7,1
Niedersachsen	122	11 396	38 866	- 8,4	3,4	11,2
Bremen	3	563	770	+ 15,4	1,4	7,3
Nordrhein-Westfalen	112	27 000	62 788	+ 4,2	2,3	16,7
Hessen	50	8 760	16 182	- 6,4	1,8	8,7
Rheinland-Pfalz	52	3 584	6 007	- 9,8	1,7	2,8
Baden-Württemberg	123	9 253	22 849	- 9,2	2,5	7,2
Bayern	128	11 343	46 236	- 11,5	4,1	12,4
Saarland	8	777	2 488	+ 39,1	3,2	10,8
Berlin (West)	5	2 657	9 701	- 16,2	3,7	51,3
Bundesgebiet	652	78 334	214 325	- 6,9	2,7	10,4

Kinderheime

Schleswig-Holstein	130	4 613	116 658	- 7,0	25,3	38,8
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132	3 928	116 518	- 10,3	4)	44,7
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	37	3 515	32 465	+ 11,4	9,2	45,4
Hessen	24	1 205	36 075	+ 14,0	4)	60,5
Rheinland-Pfalz	27	1 015	26 222	- 5,7	25,8	63,7
Baden-Württemberg	122	6 401	165 403	- 0,5	25,8	66,5
Bayern	90	3 587	85 626	- 7,2	23,9	60,9
Saarland	6	270	6 776	- 3,4	25,1	51,4
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	568	24 534	585 743	- 3,9	23,9	51,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 4) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Tage								
2 339 Berichtsgemeinden	1 975 259	244 652	7 877 737	582 617	+ 0,5 ⁶⁾	- 1,9 ⁶⁾	4,0	2,4
54 Großstädte	840 414	174 748	1 733 254	383 291	- 0,9	- 3,3	2,1	2,2
dar.: Augsburg	11 082	1 203	23 511	3 332	+ 10,4	+ 18,7	2,1	2,8
Berlin (West)	45 209	9 814	135 750	30 815	+ 1,2	- 13,9	3,0	3,1
Bielefeld	8 423	1 275	16 127	2 674	- 4,0	- 15,2	1,9	2,1
Bochum	4 863	428	10 141	1 061	+ 18,8	+ 132,7	2,1	2,5
Bonn	10 090	1 911	18 880	4 203	- 6,2	+ 5,8	1,9	2,2
Braunschweig	9 014	485	18 045	1 371	- 3,6	- 31,2	2,0	2,8
Bremen	18 860	2 706	36 730	5 359	+ 8,4	- 4,9	1,9	2,0
Bremerhaven	6 784	729	11 136	1 241	+ 15,4	+ 8,2	1,6	1,7
Darmstadt	7 947	955	15 888	2 340	+ 0,1	+ 6,1	2,0	2,5
Dortmund	12 495	1 224	26 194	3 330	+ 5,3	- 8,4	2,1	2,7
Düsseldorf	39 786	10 620	79 264	23 079	- 3,5	- 0,1	2,0	2,2
Duisburg	6 437	1 178	14 917	2 169	- 15,1	- 18,7	2,3	1,8
Essen	14 400	1 293	29 251	2 813	+ 0,9	- 5,8	2,0	2,2
Frankfurt am Main 7)	78 098	24 431	157 751	50 915	- 0,4	- 4,4	2,0	2,1
Freiburg im Breisgau	12 176	1 948	25 164	3 679	- 5,7	- 9,0	2,1	1,9
Gelsenkirchen	3 855	81	6 869	155	- 14,9	- 42,4	1,8	1,9
Göttingen	7 238	595	12 738	1 105	+ 2,2	+ 73,2	1,8	1,9
Hagen	4 422	384	9 841	770	- 2,9	+ 7,7	2,2	2,0
Hamburg	85 805	21 006	174 526	45 313	+ 3,5	- 2,4	2,0	2,2
Hannover	30 395	3 729	55 761	6 891	+ 2,4	+ 1,8	1,8	1,8
Heidelberg	12 192	3 271	26 358	6 471	- 2,8	- 1,6	2,2	2,0
Karlsruhe	15 148	2 268	28 457	4 469	+ 4,1	+ 26,9	1,9	2,0
Kassel 8)	13 279	799	22 042	1 509	+ 9,2	+ 21,7	1,7	1,9
Kiel	9 466	1 328	19 666	3 531	+ 8,5	+ 42,7	2,1	2,7
Koblenz	7 360	548	10 364	1 025	- 10,2	+ 1,9	1,4	1,9
Köln	47 636	11 293	88 212	22 193	- 17,7	- 21,1	1,9	2,0
Krefeld	4 004	519	8 362	1 550	+ 13,0	-	2,1	3,0
Ludwigshafen am Rhein	3 189	471	11 340	1 430	+ 27,5	+ 23,5	3,6	3,0
Lübeck	6 364	1 056	12 579	2 112	+ 17,4	+ 28,6	2,0	2,0
Mainz	9 934	1 492	16 464	2 587	- 1,5	- 1,1	1,7	1,7
Mannheim	15 099	2 183	26 954	3 685	- 7,4	- 5,5	1,8	1,7
München	120 939	38 167	237 236	78 419	- 4,3	- 2,0	2,0	2,1
Münster (Westf.)	10 777	551	18 811	880	- 12,8	+ 56,0	1,7	1,6
Nürnberg	27 061	6 324	72 725	19 637	+ 5,9	+ 16,3	2,7	3,1
Offenbach am Main	2 949	306	8 070	855	- 5,1	- 10,9	2,7	2,8
Oldenburg	6 144	257	9 484	412	+ 7,8	+ 1,7	1,5	1,6
Osnabrück	6 728	395	9 953	632	- 1,9	- 30,0	1,5	1,6
Regensburg	7 468	385	10 832	529	- 1,4	- 32,9	1,5	1,4
Saarbrücken	7 430	1 673	13 240	2 702	- 2,7	- 5,2	1,8	1,6
Stuttgart	35 335	7 925	85 201	17 443	- 6,2	- 2,7	2,4	2,2
Wiesbaden 9)	19 827	3 693	51 589	9 500	+ 5,8	- 8,9	2,6	2,6
Würzburg	10 729	1 012	16 125	1 844	- 6,8	+ 18,6	1,5	1,8
Wuppertal	6 052	657	11 320	1 312	- 10,2	- 19,0	1,9	2,0
180 Heilbäder (ohne Seebäder)	274 667	14 924	3 225 510	60 859	+ 1,6 ⁶⁾	+ 2,0 ⁶⁾	11,7	4,1
dar.: Aachen	9 298	1 764	30 391	2 704	- 1,2	- 30,1	3,3	1,5
Aibling, Bad	1 176	27	19 694	81	+ 12,1	- 31,4	16,7	3,0
Baden-Baden	6 767	1 623	39 835	3 926	+ 13,7	+ 6,3	5,9	2,4
Badenweiler	1 191	53	15 095	487	- 4,0	+ 89,5	12,7	9,2
Berchtesgadener Land 10) 12)	6 087	304	47 854	1 240	+ 20,3	+ 22,5	7,9	4,1
Bergzabern, Bad 11)	645	6	3 523	16	+ 72,4	x	5,5	2,7
Barleburg 11)	1 861	-	20 595	-	- 20,5	-	11,1	-
Bernack im Fichtelgebirge, Bad 11)	440	10	2 525	10	+ 4,9	x	5,7	1,0

noch: I. Fremdenverkehr in Baharbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Bertrich, Bad	881	7	15 793	32	- 15,4	x	17,9	4,6
Bocklet, Bad	87	-	1 802	-	+ 28,3	-	20,7	-
Boppard 11)	906	90	9 570	195	- 20,6	- 7,6	10,6	2,2
Bramstedt, Bad	1 831	28	29 347	41	- 1,2	x	16,0	1,5
Braunlage 10)	8 614	113	77 014	941	- 3,2	+ 193,1	8,9	8,3
Brückenau mit Bad	649	11	7 884	35	+ 0,5	x	12,1	3,2
Buchau	609	3	10 027	12	- 0,3	x	16,5	4,0
Driburg, Bad	2 314	4	42 301	10	- 2,9	x	18,3	2,5
Dürkheim, Bad	1 693	29	13 527	74	- 0,7	x	8,0	2,6
Dürrheim, Bad	1 156	28	21 510	56	- 18,3	x	18,6	2,0
Eilsen, Bad	1 154	4	27 747	31	+ 110,9	x	24,0	7,8
Ems, Bad	931	8	20 727	26	- 19,6	x	22,3	3,3
Endbach 11)	594	1	10 657	27	+ 0,6	x	17,9	27,0
Frodenstadt 10)	5 869	532	52 978	2 363	- 6,3	- 12,6	9,0	4,4
Füssen mit Bad Faulen- bach 11)	1 231	95	6 846	308	- 20,3	+ 123,2	5,6	3,2
Garmisch-Partenkirchen 10)	16 106	1 527	142 142	11 769	- 2,7	- 3,0	8,8	7,7
Godesberg, Bad	5 178	764	11 379	2 064	- 30,9	- 16,6	2,2	2,7
Gögging, Bad	315	-	7 891	-	- 0,4	-	25,1	-
Griesbach, Bad	478	25	5 367	98	+ 11,6	+ 53,1	11,2	3,9
Grund im Harz, Bad	485	3	5 738	5	+ 9,2	x	11,8	1,7
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	3 246	50	34 678	328	+ 6,2	+ 465,5	10,7	6,6
Harzburg, Bad	4 959	95	34 776	331	+ 4,3	- 10,8	7,0	3,5
Heilbrunn, Bad	87	-	2 090	-	- 34,7	-	24,0	-
Herrnalb 10)	1 898	52	14 831	166	+ 18,9	+ 82,4	7,8	3,2
Hersfeld, Bad	3 746	172	21 273	348	- 6,8	- 32,6	5,7	2,0
Hindelang m. Bad Oberdorf	6 266	65	69 717	1 012	- 1,7	- 16,4	11,1	15,6
Hinterzarten 10)	3 786	116	34 074	601	+ 3,8	- 47,6	9,0	5,2
Höchenschwand 10)	942	42	25 304	412	+ 3,5	- 45,2	26,9	9,8
Hohegeiß 10)	1 286	21	13 835	89	+ 17,0	x	10,8	4,2
Homburg v.d.H., Bad	4 464	1 410	30 572	2 134	+ 15,8	- 1,0	6,8	1,5
Honnof, Bad	840	1	10 559	24	+ 7,3	x	12,6	24,0
Iburg 11)	987	8	12 032	21	- 2,1	x	12,2	2,6
Isny 10)	929	27	5 684	86	- 6,1	- 61,3	6,1	3,2
Karlshafen	359	-	3 333	-	+ 10,4	x	9,3	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 369	93	6 759	150	+ 0,2	- 2,0	4,9	1,6
Kissingen, Bad	3 814	50	84 271	243	+ 2,0	- 13,2	22,1	4,9
König, Bad	555	1	12 271	3	+ 19,1	x	22,1	3,0
Königsfeld im Schwarzw. 10)	890	20	10 164	138	- 0,6	- 39,7	11,4	6,9
Königstein i.T. 10)	3 122	102	19 372	235	- 1,3	- 39,4	6,2	2,3
Kohlgrub, Bad	947	5	16 546	148	+ 3,6	+ 74,1	17,5	17)
Kreuth m. Wildbad	277	8	6 940	141	+ 0,8	- 56,3	25,1	17,6
Kreuznach, Bad	3 280	168	29 595	363	+ 24,1	+ 18,2	9,0	2,2
Krozingen, Bad	1 418	31	29 610	576	-	-	20,9	18,6
Laasphe	908	6	11 917	17	- 15,3	x	13,1	2,8
Lauterberg im Harz, Bad 11)	2 023	73	23 076	271	- 3,8	x	11,4	3,7
Lenzkirch 10)	505	31	4 844	106	+ 9,5	+ 41,3	9,6	3,4
Liebonzell	1 139	12	5 408	38	+ 15,2	x	4,7	3,2
Liesborn	597	-	15 898	-	+ 7,7	-	26,6	-
Lippspringe, Bad	1 731	6	57 842	6	+ 3,0	x	17)	1,0
Lüneburg	3 194	78	7 952	247	+ 8,8	+ 71,5	2,5	3,2
Malente-Gremsmühlen 11)	760	7	6 194	19	+ 12,5	x	8,2	2,7
Weinberg, Bad	2 328	24	44 877	102	- 0,7	- 12,8	19,3	4,3
Mergentheim, Bad	4 437	36	91 687	184	+ 8,3	- 51,3	20,7	5,1

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Mingolsheim	385	15	6 917	99	- 1,7	x	18,0	6,6
Münster am Stein, Bad	781	15	13 837	22	+ 15,9	x	17,7	1,5
Münstereifel 11)	1 080	9	9 722	93	+ 18,0	+ 1,1	9,0	10,3
Nauheim, Bad	5 463	362	97 155	1 248	+ 0,1	- 16,2	17,8	3,4
Nennndorf, Bad	1 806	3	39 521	24	- 9,8	x	21,9	8,0
Neuenahr, Bad	3 039	99	40 662	253	- 5,3	- 19,7	13,4	2,6
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 329	16	24 674	53	+ 7,2	x	10,6	3,3
Neustadt/Krs. Hochschwarz- wald 11)	954	89	5 576	228	- 0,4	+ 76,7	5,8	2,6
Niederbroisig, Bad	714	11	2 878	33	+ 53,0	x	4,0	3,0
Oberstdorf 10)	13 702	457	146 196	4 279	+ 2,2	+ 34,2	10,7	9,4
Oeynhausen, Bad	4 344	57	86 140	193	- 4,4	+ 96,9	19,8	3,4
Olsberg	490	-	5 005	-	- 8,3	-	10,2	-
Orb, Bad	2 231	2	47 510	2	- 14,1	x	21,3	1,0
Peterstal, Bad 11)	323	7	6 293	78	+ 5,1	- 27,8	19,5	11,1
Pyrmont, Bad	2 411	22	29 705	170	+ 9,2	- 38,0	12,3	7,7
Radolfzell 11)	917	69	13 984	2 294	+ 86,9	- 4,0	15,2	.17)
Rappena, Bad	733	9	18 236	9	+ 0,6	x	24,9	1,0
Rehburg, Bad 10)	89	-	7 669	-	- 6,6	x	.17)	-
Reichenhall, Bad 13)	5 842	238	88 124	993	+ 14,2	- 26,9	15,1	4,2
Rengsdorf	619	14	3 930	34	+ 12,5	x	6,3	2,4
Rippoldsau, Bad	716	29	7 730	207	+ 1,4	x	10,9	7,1
Rothenfelde, Bad	994	5	15 129	35	+ 4,4	x	15,2	7,0
Sachsen, Bad 10)	1 804	6	25 433	65	+ 17,8	+ 14,0	14,1	10,8
Safferstetten m. Bad	873	-	14 365	-	+ 25,0	-	16,5	-
Füssing								
Salzdetfurth, Bad	378	9	2 467	15	- 50,6	x	6,5	1,7
Salzhausen, Bad	758	-	18 160	-	+ 20,3	-	24,0	-
Salzig, Bad	197	2	6 422	2	+ 6,6	x	.17)	1,0
Salzschlirf, Bad	1 194	5	24 383	40	- 8,0	x	20,4	8,0
Salzflon, Bad	5 259	19	110 569	31	- 2,2	x	21,0	1,6
Sankt Blasien 10)	1 012	93	22 527	448	+ 11,8	+ 17,9	22,3	4,8
Sassendorf, Bad	615	-	21 579	-	- 6,5	-	.17)	-
Schlangenbad	792	45	10 967	89	+ 35,4	- 25,8	13,8	2,0
Schöenberg/Krs. Calw 10)	425	-	59 903	196	+ 4,7	+ 75,0	.17)	-
Schwalbach, Bad	1 201	11	28 022	17	- 0,1	x	23,3	1,5
Schwarzenberg- Schönmünzach 11)	352	6	4 476	52	+ 28,7	x	12,7	8,7
Soden am Taunus, Bad	2 510	159	22 917	244	- 6,3	- 41,1	9,1	1,5
Soden bei Salmünster, Bad	2 527	-	17 569	-	+ 3,4	x	7,0	-
Sooden-Allendorf, Bad	2 224	-	20 087	-	+ 5,2	-	9,0	-
Stoben, Bad	810	-	18 536	5	- 1,0	x	22,9	-
Teinach, Bad	168	-	2 246	-	- 13,2	-	13,4	-
Todtmoos 10)	1 048	53	26 521	260	+ 7,6	- 41,8	25,3	4,9
Tölz, Bad	2 009	39	34 216	183	+ 12,7	+ 21,2	17,0	4,7
Überlingen 11)	1 183	143	6 163	1 819	+ 0,8	- 1,1	5,2	12,7
Valdorf 14)	415	13	7 894	13	+ 11,4	x	19,0	1,0
Villingen im Schwarz- wald 11)	3 561	256	10 090	853	- 1,1	+ 15,6	2,8	3,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	512	15	1 865	15	- 5,2	x	3,6	1,0
Walldsee, Bad	1 084	34	17 622	158	+ 28,4	+ 167,8	16,3	4,6
Wiessee, Bad	2 229	57	26 862	359	+ 1,4	- 48,6	12,1	6,3
Wildbad im Schwarzwald	2 719	68	38 146	342	+ 16,6	+ 82,9	14,0	5,0
Wildungen, Bad	4 329	19	101 266	57	+ 7,8	- 29,6	23,4	3,0
Willingen 10)	3 789	297	31 498	782	- 4,8	+ 48,7	8,3	2,6
Wimpfen, Bad	516	26	7 408	128	+ 9,4	- 47,3	14,4	4,9

noch: I. Fremdenverkehr in Bohorbungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdonmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittlich Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Au- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 10)	3 218	233	30 395	1 179	- 27,7	- 37,5	9,4	5,1
Wörishofen, Bad 11)	3 524	126	65 037	1 679	+ 3,0	+ 119,2	18,5	13,1
Wurzach, Bad	492	2	10 356	31	+ 4,3	x	21,0	15,3
Zwischenahn	1 287	27	10 320	41	+ 6,9	x	8,0	1,1
373 Luftkurorte	163 037	8 827	1 213 402	39 530	+ 0,8 ⁶⁾	+ 8,4 ⁶⁾	7,4	4,5
dar.: Alpirsbach	218	8	3 215	8	+ 23,3	x	14,7	1,0
Altonau	3 014	44	25 226	281	- 2,1	- 7,0	8,4	6,4
Aschau im Chiemgau 15)	970	17	8 533	57	- 0,4	x	8,8	3,4
Baiersbronn	3 295	111	26 401	368	- 0,4	- 28,0	8,0	3,3
Bayerisch Eisenstein	946	12	6 014	38	- 6,7	x	6,4	3,2
Bayrischzell	1 375	63	20 833	679	- 12,9	+ 151,5	15,2	10,8
Bergen/Obb.	228	5	2 055	5	+ 141,2	x	9,0	1,0
Bernau a. Chiemsee	517	54	1 090	79	- 23,7	- 19,4	2,1	1,5
Bischofsgrün	681	-	6 779	-	- 3,9	-	10,0	-
Bodenmais	659	2	7 028	28	+ 15,6	x	10,7	14,0
Bühl	1 210	88	7 752	463	- 6,5	+ 21,2	6,4	5,3
Clausthal-Zellerfeld	1 037	35	12 435	215	- 5,9	x	12,0	6,1
Dobel	649	23	4 622	62	+ 6,6	- 58,4	7,1	2,7
Enzklösterle	293	17	1 734	49	- 37,9	x	5,9	2,9
Eutin	775	63	3 264	64	+ 1,0	x	4,2	1,0
Feilnbach-Wiechs 16)	465	2	10 123	6	+ 8,6	x	21,8	3,0
Feldberg im Schwarzwald	2 824	415	14 049	2 063	- 9,7	- 4,8	5,0	5,0
Fischen i. Allgäu	2 343	46	15 312	342	+ 6,3	+ 34,6	6,5	7,4
Forbach	866	7	7 805	17	- 7,6	x	9,0	2,4
Gailingen	379	-	13 219	-	+ 5,0	-	.17)	-
Grainau	2 194	54	25 652	403	+ 7,6	+ 25,9	11,7	7,5
Hiddesen	200	1	2 247	1	- 50,4	x	11,2	1,0
Inzell	1 370	89	14 833	773	+ 35,4	+ 59,1	10,8	8,7
Kiefersfelden	199	-	2 035	-	- 5,3	x	10,2	-
Klosterreichenbach	225	-	3 007	-	+ 24,4	x	13,4	-
Kochel am See	737	21	3 178	26	- 0,7	x	4,3	1,2
Konstanz	5 304	778	9 261	2 086	+ 17,7	+ 122,2	1,7	2,7
Kressbronn a. Bodensee	205	3	357	3	+ 72,5	x	1,7	1,0
Kronberg/Is.	871	136	4 734	415	+ 12,2	+ 75,8	5,4	3,1
Langenargen	133	-	230	-	- 30,7	x	1,7	-
Lautenthal	626	2	4 267	10	+ 17,4	x	6,8	5,0
Lenggries	616	30	3 639	103	+ 1,8	- 16,9	5,9	3,4
Lindau (Bodensee)	3 919	548	6 322	766	+ 24,5	+ 23,9	1,6	1,4
Lindenberg im Allgäu	1 472	24	11 379	50	+ 18,1	x	7,7	2,1
Lindenfels/Odenwald	526	6	3 535	9	+ 2,3	x	6,7	1,5
Marzell	137	2	12 654	10	+ 4,2	x	.17)	5,0
Meersburg	195	25	218	27	- 14,2	x	1,1	1,1
Melsungen	516	32	6 766	37	- 7,2	x	13,1	1,2
Menzenschwand	662	11	10 501	43	- 5,3	x	15,9	3,9
Mittelberg/Allgäu	816	-	9 815	-	+ 25,4	x	12,0	-
Mittenwald	7 679	545	71 208	5 953	- 2,1	- 0,8	9,3	10,9
Mölin	680	14	4 154	14	+ 8,7	x	6,1	1,0
Murnau	1 387	163	13 402	2 800	- 13,7	- 11,3	9,7	17,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	524	-	7 267	-	+ 37,5	-	13,9	-
Neuhaus/Solling	785	-	4 397	-	+ 7,7	-	5,6	-
Nordrach	112	-	12 988	441	- 14,9	x	.17)	-
Oberammergau	1 659	349	11 183	1 864	- 27,0	- 35,5	6,7	5,3
Oberaudorf	635	20	7 965	131	+ 16,2	x	12,5	6,6
Oberkirchen m. Nordenau	1 520	33	17 916	178	+ 14,9	- 37,1	11,8	5,4
Oberstaufen	1 873	35	28 308	499	+ 33,8	- 12,6	15,1	14,3

noch: I. Fremdenverkehr in Boherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarz- wald	502	19	5 064	96	- 18,1	+ 29,7	10,1	5,1
Pfronten	2 045	7	15 812	51	- 0,8	x	7,7	7,3
Plön	553	32	2 058	59	+ 0,9	x	3,7	1,8
Prien a. Chiemsee	545	21	5 369	21	- 0,9	x	9,9	1,0
Reit i. Winkl	4 677	54	56 339	459	+ 2,9	+ 12,5	12,0	8,5
Rottach-Egern	1 774	102	13 056	556	- 3,8	+ 69,5	7,4	5,5
Ruhpolding	5 466	132	57 345	1 117	- 2,3	+ 51,8	10,5	8,5
Saig	1 240	88	12 771	291	+ 10,9	- 41,2	10,3	3,3
Sankt Andreasberg	3 852	112	35 264	833	- 23,0	+ 113,0	9,2	7,4
Sankt Märgen	655	58	5 068	255	+ 8,7	+ 25,6	7,7	4,4
Sasbachwalden	415	4	8 179	12	+ 15,8	x	19,7	3,0
Scheidegg	482	15	7 586	45	+ 7,7	x	15,7	3,0
Schieder	229	-	4 809	-	+ 43,3	x	21,0	-
Schliersee	3 859	56	23 801	294	- 9,9	+ 28,9	6,2	5,3
Schluchsee	792	33	9 325	100	+ 14,5	- 63,6	11,8	3,0
Schöllang	766	8	7 672	76	+ 11,6	x	10,0	9,5
Schönwald im Schwarzwald	898	143	9 358	806	- 12,1	+ 12,7	10,4	5,6
Schotten	656	8	7 482	8	- 3,7	x	11,4	1,0
Schwangau	622	38	6 679	182	+ 4,0	+ 100,0	10,7	4,8
Sieber	372	11	2 680	28	- 20,5	x	7,2	2,5
Stetten am kalten Markt	134	6	5 428	41	- 1,9	x	17)	6,8
Tegernsee	891	46	8 962	241	+ 5,4	- 1,2	10,1	5,2
Tiefenbach b. Oberst- dorf	1 036	10	10 398	92	+ 0,2	+ 70,4	10,0	9,2
Titisee	1 640	371	7 797	1 175	- 2,7	- 23,4	4,8	3,2
Todtnau	998	201	3 144	639	+ 9,2	+ 8,5	3,2	3,2
Todtnauberg	1 726	126	18 858	775	+ 10,5	+ 5,0	10,9	6,2
Triberg	1 236	251	5 815	488	- 21,1	- 7,9	4,6	1,9
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	447	17	2 926	85	+ 3,0	x	6,5	5,0
Wangen im Allgäu	1 710	209	8 649	698	+ 2,9	+ 27,1	5,1	3,3
Warmonsteinach	153	-	1 733	-	- 36,1	x	11,3	-
Wildemann	1 466	17	14 435	77	- 5,2	+ 37,5	9,8	4,5
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	362	7	562	10	- 2,8	x	1,6	1,4
Wolfach	484	21	2 279	61	+ 11,9	x	4,7	2,9
72 Seebäder	20 460	1 294	86 920	2 583	+ 5,6	- 11,1	4,2	2,0
dar.: Baltrum	54	-	157	-	- 4,3	-	2,9	-
Borkum	534	17	3 974	17	+ 1,4	x	7,4	1,0
Büsum	345	-	1 070	-	+ 13,6	-	3,1	-
Burg (Fohmann)	516	45	906	147	+ 8,1	x	1,8	3,3
Cuxhaven	2 515	230	5 086	670	+ 26,2	+ 6,9	2,0	2,9
Dahm	84	-	1 455	-	- 22,6	-	17,3	-
Eckernförde	751	20	1 417	42	+ 2,3	x	1,9	2,1
Glücksburg	310	2	727	2	- 10,5	x	2,3	1,0
Grömitz	142	-	283	-	- 6,6	-	2,0	-
Haffkrug	12	-	12	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	216	6	334	9	+ 8,1	x	1,5	1,5
Helgoland	314	5	2 151	14	+ 4,9	x	6,9	2,8
Hörnum (Sylt)	41	-	701	-	+ 2,3	-	17,1	-
Hohwacht	4	-	8	-	x	-	2,0	-
Juist	162	-	506	-	+ 35,0	-	3,1	-
Kampen	28	-	190	-	- 53,1	-	6,8	-

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Boherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
noch: Seebäder								
Kellonhusen (Ostsee)	39	-	789	-	- 28,2	-	20,2	-
Langoog	92	-	320	-	- 50,8	-	3,5	-
List	35	-	632	-	x	-	18,1	-
Nobel	44	-	101	-	- 42,0	-	2,3	-
Neustadt (Holstein) 18)	424	31	601	32	- 30,9	x	1,4	1,0
Norddorf	13	-	28	-	x	-	2,2	-
Norderney	902	-	7 743	-	- 16,7	-	8,6	-
Rantum	220	-	1 713	-	+ 62,5	-	7,8	-
Schlonburg	248	-	2 052	-	- 41,0	x	8,3	-
Sankt Peter	215	-	3 894	-	- 4,9	-	18,1	-
Scharbeutz	35	-	198	-	- 15,4	-	5,7	-
Spiekeroog	56	-	162	-	+ 42,1	-	2,9	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	804	-	3 354	-	- 15,1	x	4,2	-
Travemünde	1 528	402	4 085	822	+ 2,6	- 5,4	2,7	2,0
Wangerooge	108	-	264	-	- 7,7	x	2,4	-
Wenningstedt	4	-	43	-	x	-	10,8	-
Westerland	1 990	23	16 068	29	- 3,0	x	8,1	1,3
Wilhelmshaven	4 390	269	7 440	532	+ 0,0	- 5,8	1,7	2,0
Wyk auf Föhr	695	-	5 813	-	+ 19,2	-	8,4	-
1 660 Sonstige Berichtsgemeinden	676 681	44 859	1 618 651	96 354	- 0,6 ⁶⁾	- 2,3 ⁶⁾	2,4	2,1
dar.: Ahrweiler	425	14	712	14	- 86,3	x	1,7	1,0
Ainring	118	-	2 142	-	+ 11,3	-	18,2	-
Altmanhausen	14	-	20	-	x	-	1,4	-
Bamberg	4 799	218	9 375	743	+ 15,7	- 28,6	2,0	3,4
Bayreuth	3 726	249	14 290	780	- 9,3	+ 4,3	3,8	3,1
Bernkastel-Kues	618	152	768	196	+ 2,9	+ 6,5	1,2	1,3
Bingen	845	31	1 320	51	- 32,4	- 78,2	1,6	1,6
Brilon	1 134	90	11 920	2 370	+ 103,0	+ 12,4	10,5	26,3
Colle	2 227	207	3 775	386	- 15,5	- 37,3	1,7	1,9
Coburg	2 418	104	6 478	249	+ 9,1	+ 34,6	2,7	2,4
Cochem	715	152	814	216	+ 1,5	+ 3,8	1,1	1,4
Deggendorf	2 971	14	3 258	20	- 23,8	x	1,1	1,4
Farchant	401	63	2 297	116	- 38,6	- 48,4	5,7	1,8
Fischbachau	404	-	4 703	-	+ 58,6	-	11,6	-
Flensburg	4 489	608	7 464	920	- 2,5	- 18,2	1,7	1,5
Friedrichshafen	2 610	324	5 661	1 111	+ 8,5	+ 91,6	2,2	3,4
Fulda	5 049	366	7 405	565	- 6,2	+ 0,4	1,5	1,5
Gerlingen	874	53	8 980	80	- 3,5	x	10,3	1,5
Gießen	4 224	446	7 257	997	- 3,5	+ 57,5	1,7	2,2
Göppingen	2 593	364	5 143	807	+ 6,9	+ 4,9	2,0	2,2
Goslar	5 458	673	13 874	1 653	- 3,3	+ 33,3	2,5	2,5
Hausham	340	1	3 735	162	- 9,7	x	11,0	1,7)
Heilbronn	4 357	481	7 942	1 471	- 6,2	+ 6,4	1,8	3,1
am Neckar								
Herford	2 755	120	4 383	545	- 41,3	+ 15,0	1,6	4,5
Hildesheim	3 667	461	5 905	796	- 8,9	- 12,1	1,6	1,7
Hof	3 243	124	6 920	687	- 6,4	+ 19,3	2,1	5,5
Jastoburg	319	-	7 816	-	- 1,8	x	24,5	-
Kaiserslautern	3 839	639	8 451	1 340	+ 19,7	+ 41,6	2,2	2,1
Kempten/Allgäu	3 118	205	5 881	344	- 1,3	+ 4,9	1,9	1,7
Königswinter	1 850	188	5 553	309	- 41,3	- 66,5	3,0	1,6

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	1 475	41	18 684	483	- 3,5	+ 10,8	12,7	11,8
Lam	380	-	2 615	-	- 25,9	-	6,9	-
Landshut	4 717	76	6 919	109	- 7,6	- 31,4	1,5	1,4
Leichlingen (Rhld.)	711	-	9 987	-	+ 7,3	-	14,0	-
Loßburg	422	-	5 447	-	- 8,3	-	12,9	-
Ludwigsburg	2 528	501	7 515	1 395	- 19,1	- 5,4	3,0	2,8
Marburg a.d.L.	3 974	203	6 311	287	+ 1,0	- 9,2	1,6	1,4
Memmingen	4 232	248	6 721	279	+ 11,3	+ 5,3	1,6	1,1
Minden	2 679	195	4 788	313	- 16,8	- 33,5	1,8	1,6
Münden	1 057	20	2 715	35	- 24,8	x	2,6	1,8
Nesselwang	1 081	21	9 986	142	+ 21,0	- 15,5	9,2	6,8
Oberkaufungen	170	-	6 631	-	- 15,1	x	17)	-
Offenburg	3 369	365	4 202	595	- 1,8	+ 36,8	1,2	1,7
Passau	4 342	286	6 902	477	+ 8,9	+ 622,7	1,6	1,7
Pforzheim	4 419	733	7 724	1 613	+ 24,4	+ 25,5	1,7	2,2
Reutlingen	3 662	412	7 550	785	- 14,8	- 50,2	2,1	1,9
Rothenburg ob der Tauber	1 089	287	2 690	837	+ 9,0	+ 39,3	2,5	2,9
Rüdesheim am Rhein	1 521	303	2 304	392	+ 43,6	+ 49,0	1,5	1,3
Siegburg	2 753	348	5 203	546	- 24,8	- 48,7	1,9	1,6
Siegsdorf	1 520	-	4 550	-	+ 13,4	-	3,0	-
Spiegelau	35	-	473	-	- 16,6	-	13,5	-
Trier	6 513	1 129	11 535	1 509	- 5,5	+ 22,9	1,8	1,3
Tübingen	4 287	341	6 557	639	- 13,4	- 38,1	1,5	1,9
Ulm	9 791	1 046	15 569	1 455	- 7,9	- 31,1	1,6	1,4
Waging am See	100	-	202	-	+ 87,0	-	2,0	-
Wallgau	623	8	6 376	74	+ 0,0	+ 7,2	10,2	9,3
Wasserburg (Bodensee)	288	3	2 122	5	- 7,1	x	7,4	1,7
Weinheim	1 356	132	2 003	197	- 14,5	- 35,2	1,5	1,5
Zwiesel	783	-	2 134	-	- 36,2	-	2,7	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt Übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit stündigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz-land (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 11 902 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden, u. Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Chönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Ab 1.1.1966 Hohen- und Niederaschau als eine Gemeinde (Aschau im Chiemgau) nachgewiesen. - 16) Ab 1.1.1966 Feilnbach und Wiechs als eine Gemeinde (Feilnbach/Wiechs) nachgewiesen. - 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen. - 18) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	Februar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Februar 1966 gegenüber Februar 1965
	1966	1965	
	1 000		
			%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	460,7	379,7	+ 21,3
Deutsch-niederländische Grenze	3 270,7	3 197,6	+ 2,3
Deutsch-belgische Grenze	769,3	583,8	+ 31,8
Deutsch-luxemburgische Grenze	346,5	296,8	+ 16,7
Deutsch-französische Grenze	1 966,9	1 584,0	+ 24,2
Deutsch-schweizerische Grenze	3 032,6	2 892,2	+ 4,9
Deutsch-österreichische Grenze	3 115,2	2 640,4	+ 18,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	4,9	3,7	+ 31,5
zusammen	12 966,9	11 578,2	+ 12,0
Über Straße	12 034,8	10 766,4	+ 11,8
mit der Bahn 3)	932,0	811,8	+ 14,8
Verkehr über Seehäfen	109,9	125,5	- 12,5
Verkehr über Flughäfen	180,9	158,0	+ 14,5
Insgesamt	13 257,6	11 861,8	+ 11,8
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	304,8	365,7	- 16,6

b) nach der Staatsangehörigkeit im Februar 1966 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	7 077,2	6 967,4	46,8	63,1	181,7
Ausland	6 167,9	5 998,4	62,7	106,8	9,2
Belgien	437,5	435,3	0,2	2,0	0,3
Dänemark	266,4	222,4	40,1	3,9	0,3
Frankreich	1 250,9	1 243,1	0,5	7,3	0,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	101,1	85,5	0,5	15,1	0,3
Italien	307,7	303,7	0,5	3,5	0,4
Luxemburg	110,4	110,1	0,0	0,3	0,0
Niederlande	1 216,3	1 206,9	3,2	6,2	0,6
Österreich	885,9	881,7	0,6	3,6	0,7
Schweden	47,0	25,6	10,1	11,4	0,4
Schweiz	1 107,4	1 100,9	0,4	6,1	0,3
Tschechoslowakei	2,0	1,8	0,0	0,1	0,4
Vereinigte Staaten	153,5	129,7	1,5	22,4	0,7
Übriges Ausland	281,5	251,6	5,0	24,9	4,3 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	12,4	1,1	0,4	11,0	113,9
Insgesamt	13 257,6	12 966,9	109,9	180,9	304,8

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 93 019 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern

Währungsland 1)	Februar 1966		Februar 1965		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. 1966 gegenüber Febr. 1965	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
					1 000 DM	
Belgien und Luxemburg	7 376	14 065	7 631	10 671	- 3,3	+ 31,8
Dänemark	3 896	2 201	4 114	2 032	- 5,3	+ 8,3
Finnland	886	545	1 728	320	- 48,7	+ 70,3
Frankreich	28 704	29 848	24 311	18 974	+ 18,1	+ 57,3
Griechenland	653	8 202	801	7 297	- 18,5	+ 12,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 191	7 974	7 395	6 815	+ 24,3	+ 17,0
Irland	41	241	17	121	+ 141,2	+ 99,2
Island	219	65	164	85	+ 33,5	- 23,5
Italien	10 005	36 907	8 031	33 135 r	+ 24,6	+ 11,4
Jugoslawien	379	8 708	519	6 596	- 27,0	+ 32,0
Niederlande	11 458	26 158	9 184	25 852	+ 24,8	+ 1,2
Norwegen	1 629	1 074	1 504	772	+ 8,3	+ 39,1
Österreich	13 234	85 171	10 935	74 347	+ 21,0	+ 14,6
Polen 4)	148	585	61	93	+ 142,6	+ 529,0
Portugal	354	827	202	551	+ 75,2	+ 50,1
Schweden	3 574	2 017	3 752	1 262	- 4,7	+ 59,8
Schweiz und Liechtenstein	19 958	64 716	20 551	56 224	- 2,9	+ 15,1
Sowjetunion 5)	63	760	44	268	+ 43,2	+ 183,6
Spanien	4 200	26 499	3 358	12 378	+ 25,1	+ 114,1
Tschechoslowakei	40	212	26	154	+ 53,8	+ 37,7
Türkei	1 523	68 636	1 345	8 901	+ 13,2	+ 671,1
Übriges Europa	177	1 184	170	1 666	+ 4,1	- 28,9
Südafrika	441	848	322	579	+ 37,0	+ 46,5
Übriges Afrika	517	4 416	691	2 957	- 25,2	+ 49,3
Japan	200	301	162	208	+ 23,5	+ 44,7
Übriges Asien	2 467	2 355	2 506	1 861	- 1,6	+ 26,5
Australien	326	491	240	381	+ 35,8	+ 28,9
Kanada	1 253	1 440	1 234	1 030	+ 1,5	+ 39,8
Mexiko	78	165	99	174	- 21,2	- 5,2
Übriges Mittelamerika	96	146	54	47	+ 77,8	+ 210,6
Argentinien	316	91	337	141	- 6,2	- 35,5
Brasilien	229	178	215	137	+ 6,5	+ 29,9
Chile	157	67	103	43	+ 52,4	+ 55,8
Übriges Südamerika	262	322	341	206	- 23,2	+ 56,3
Vereinigte Staaten	52 102	29 552	49 077	25 565	+ 6,2	+ 15,6
Übriges Ausland	132	189	89	136	+ 48,3	+ 39,0
Insgesamt	176 284	427 156	161 313	301 979 r	+ 9,3	+ 41,5
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 182	11 814	10 487	8 940	+ 16,2	+ 32,1

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Monatsmeldung der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.: Die in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank genannten Zahlen weichen von den Angaben in Tabelle III um die geschätzten Beträge der Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in das Ausland und der Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr ab.